
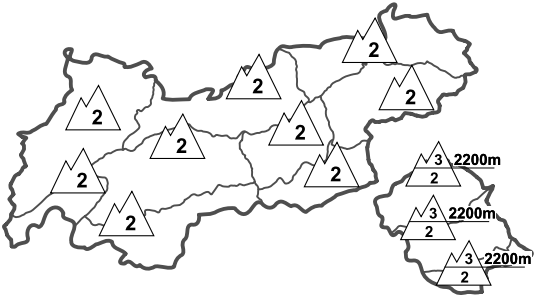
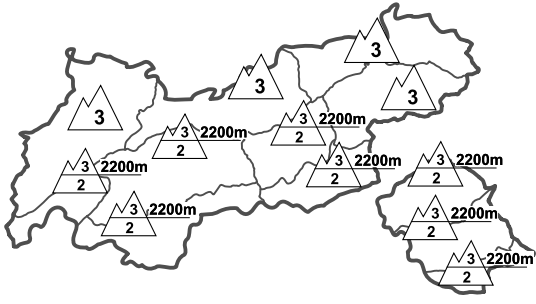
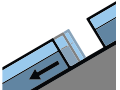










<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 22.12.2017 07:30 <span style="float: right;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 22.12.2017 07:30 <span style="float: right;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen    gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>   Gleitschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2300m  auf Wiesenhängen	<b>WAS? - Problem</b>   Tribschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2200m  auf Wildschnee	<b>Allg. Stufe</b> Tirol  

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.3 - Regen](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

## Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Am Vormittag herrscht in Nordtirol allgemein mäßige Gefahr. Mit der vorhergesagten Warmfront wird die Gefahr während des Tages zumindest oberhalb etwa 2200m auf erheblich ansteigen. In Osttirol ist die Gefahr den ganzen Tag oberhalb etwa 2200m erheblich, darunter mäßig.

Wir haben es heute mit drei Lawinenproblemen zu tun, einem Gleitschnee-, Tribschnee- und Altschneeproblem. Das Gleitschneeproblem auf steilen Wiesenhängen wird durch Regen und Wärme begünstigt. Ein Tribschneeproblem haben wir v.a. oberhalb etwa 2200m. Dort sollte man auf frische, eher kleinräumige, jedoch zum Teil sehr störanfällige Tribschneepakete achten. In Osttirol ist das Altschneeproblem am meisten ausgeprägt. Dort kann die Schneedecke vermehrt in einem Höhenbereich zwischen etwa 2300m und 2800m bereits durch geringe Belastung gestört werden. Besontenes Gelände ist dort sogar kritischer zu beurteilen, als schattiges!

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Regen und Wärme schwächt die Schneedecke in tiefen und mittleren Höhenlagen. Wildschnee, der sich vom 19.12. auf den 20.12. abgelagert hat und inzwischen von etwas Schnee überlagert wurde, bildet kurzfristig eine sehr störanfällige Schwachschicht. Vorsicht überall dort, wo der Wildschnee von frischem Tribschnee bzw. durch Wärme gebundenen Neuschnee überlagert wurde. In Osttirol findet man zudem eine kantige Schwachschicht im Altschnee, die sich im besonnten Gelände unterhalb einer Schmelzkruste ausgebildet hat. Die zum Teil immer noch hohe Störanfälligkeit beweisen einige Lawinenauslösungen während der vergangenen Tage, aber auch eine Fernauslösung im besonnten Gelände auf 2700m. In Nordtirol gibt es eine vergleichbare Schwachschicht im besonnten Gelände oberhalb etwa 2700m. Meist ist diese von harten bzw. mächtigen Schneepaketen überlagert, sodass diese eher nur durch große Belastung gestört werden kann.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Dicht bewölkt. Zuerst nur lokale Schauer mit Schwerpunkt im Norden und Osten. In der zweiten Tageshälfte vom Hauptkamm nordwärts einiger Schneefall im Gebirge, in tiefen Lagen Regen. Trocken und Auflockerungen in den Südalpen. Temperatur in 2000m: um -2 Grad, Temperatur in 3000m: um -7 Grad. Höhenwind: mäßiger bis starker Nordwestwind.

### TENDENZ

Vorerst keine wesentliche Änderung

Patrick Nairz